

**A 17:** „Das Licht-Lebenskraft-Geben aus Gott vollzieht sich immer ausgewogen. Wenn aus dem männlichen Pol Lebenskraft für eine männliche Gestalt gegeben wird, dann wird auch aus dem weiblichen Pol Lebenskraft für eine weibliche Gestalt gegeben“ (Seite 22).

Als der König und die Königin das erste Mal in die höchste Liebesvereinigung vor Gott traten, für die Aufgabe der Vermehrung ihrer wesenseigenen Form, entstanden dadurch zugleich eine männliche und eine weibliche Form, die das nächste Dualpaar bilden sollten?

Kind Gottes, bei allem, was dir der Himmel, die Dienende Liebe Gottes, reicht, ist es immer wieder wichtig und von einer außerordentlichen Bedeutung für dich, dass du bei allen Darreichungen - bevor du sie aufnimmst - dich vergewisserst, ob du auch in der dir möglichen Achtung und Würde deiner Gotteskindschaft das Dargereichte in Empfang nimmst!

Wenn du die geistige Speise, das geistige Wasser so zu dir nimmst, wie du oftmals die irdische Speisung zu dir nimmst, dann kann die geistige Auswertung nur unzulänglich stattfinden.

Für die Auswertung der irdischen Speisen und Getränke hast du deine körperlichen Verdauungsorgane - für die Auswertung der geistigen Speisung benötigst du die Wertigkeiten deiner Gotteskindschaft - die Wertigkeiten deines Geistes.

Die geistige Speisung ist für deinen Geist gedacht.

Wenn du die geistige Speisung mit deinem erwachten Geist bearbeitest - die Hingabe an das Gegebene -, dann ist es dir erst möglich, in die gotteskindliche Mitarbeit zu treten:

Sich Gott hingeben - sich seiner Wahrheit annehmen - die geistige Speise, den geistigen Trank dankend und um Mithilfe bittend aufnehmen, damit die Speisung dir zur Nahrung wird, und dadurch die erwachten geistigen Lebenszellen an Kraftausstrahlung zunehmen, und die unerwachten geistigen Lebenszellen zu neuem Leben erweckt werden können.

Bei allem, was ich dir geistig reiche, Kind Gottes, wird dein Geist von mir angesprochen und um Mitarbeit gebeten; denn nur durch dein geistiges Mitarbeiten schließt du ein Missverstehen oder gar einen Missbrauch des Gegebenen aus.

Geistig erwacht und mitarbeitend fühle hin zu der Vermehrung der wesenseigenen Formen im Himmel.

Die Reifezeit des ersten Sohnes und der ersten Tochter aus Gott war abgerundet, und in ihre gemeinsame Dual-Reife hinein wurden für ihre wesenseigene Gestaltenvermehrung weitere Lichtlebenskräfte aus Gott gegeben. Obwohl Gott - der Vater und die Mutter - immer gleichmäßig aus ihren Aufgabenbereichen der Elternschaft Leben werden lassen und geben, ist es nicht erforderlich, dass zur gleichen Zeit zwei Lebenshüllen vor Gott bereitgehalten werden müssen.

Innerhalb Gottes gibt es zwei Wiegen, eine für die Söhne - eine für die Töchter.

Wenn nun aus der Wiege der Söhne gegeben wurde, dann bleibt die Wiege der Söhne solange leer, bis die Wiege der Töchter auch geleert wurde.

Erst wenn beide Wiegen leer sind - die werdende Dualeinheit das Innere Gottes verlassen hat, dann bedenken erneut liebend, weise und gerecht der Ewige Vater und die Ewige Mutter in inniger Hingabe die nächsten Licht-Lebens-Werte ihres werdenden Sohnes und ihrer werdenden Tochter - ausgewogen und ergänzend.

Jedes Geist-Kind ist eine göttliche Kostbarkeit, eine göttliche Offenbarung - auch du, Kind Gottes, bist eine göttliche Kostbarkeit, eine göttliche Offenbarung in deinem Geist.

Finde dich wieder im Geist, denn du hattest deine Kostbarkeit hingegeben, verloren.

Wenn der verlorene Sohn sich im Geist wieder findet, wenn die verlorene Tochter sich im Geist wieder findet, dann ist die Freude im Himmel am Wirken, und auf dem ewigen Platz des Sohnes und der Tochter findet ein Aufleuchten statt - eine Wiederbelebung.

So erkenne, Kind Gottes, bei allem, was du geistig auf dieser Erde auslebst und erlebst, das belebt deinen geistigen Platz; das lässt deine Vertrauten und Nahen in deinem Himmel Hoffnung schöpfen auf ein geistiges Wiedersehen mit dir.

Der für den Himmel verlorene Sohn kehrt heim - die für den Himmel verlorene Tochter kehrt heim.

Die Vorfriede der im Himmel Lebenden füllt oft eine lange Zeitperiode aus; jedoch bedenke, Kind Gottes, in den Himmeln gibt es keine Uhrzeit, keine wartende Ungeduld, sondern eine lang anhaltende Vorfriede der dort Lebenden - und ihre Vorfriede auf dich - veredelt deinen geistigen Platz.